



## Deutscher Waldschutzfonds im NABU

### Leben im alten Wald

Alte Naturwälder sind ein Ort des Lebens. Nicht nur die bekannten Waldbewohner wie Reh, Eichhörnchen und Wildschwein hausen hier, sondern viele weitere Tiere leben in den alten knorrigen Baumriesen. Fledermäuse verstecken sich tagsüber in Baumhöhlen und Spalten, das Hämmern der Spechte erfüllt die Luft, und eindrucksvolle Käfer wie der Hirschkäfer verteidigen ihr Revier. Spannend ist ein Blick auf einen umgestürzten Altbaum, der als Totholz wertvollen Lebensraum für verschiedenste Käfer und Pilze bietet und gleichzeitig Platz schafft für das Keimen neuer Baumchösslinge. Ein Naturwald mit seinem lebensnahen Zyklus aus Werden und Vergehen macht jeden Waldspaziergang zu einer Entdeckungstour, lässt die Seele ausruhen und den Spaziergänger erholt nach Hause zurückkehren.

Doch diese lebendigen Naturwälder finden sich in Deutschland nur noch selten. Zwar ist Deutschland zu einem Drittel von Wald bedeckt, doch dieser wird fast vollständig als Wirtschaftswald genutzt. Im Wirtschaftswald werden Bäume bereits nach einem Drittel ihrer natürlichen Lebensspanne gefällt, bevor sich die für viele Waldarten lebenswichtigen Strukturen wie Totholz, Höhlen und grobborkige Rinden ausbilden konnten.

### NABU-Wald - Urwald von morgen

Damit sich in Deutschland wieder Waldflächen zu artenreichen Naturwäldern ohne menschliche Eingriffe entwickeln können, hat der NABU 2013 über seine NABU-Stiftung Nationales Naturerbe den „Deutschen Waldschutzfonds im NABU“ ins Leben gerufen. Über den Waldschutzfonds kauft die NABU-Stiftung Waldflächen, damit sich diese ungestört zu den Urwäldern von morgen entwickeln können. Die für Deutschland typischen Buchenwälder können beispielsweise so im NABU-Eigentum wieder Heimat für mehr als 4.300 Pflanzen- und Pilzarten sowie über 6.700 Tierarten werden



## **Der Waldschutzfonds – Instrument zum Flächenkauf**

Der Waldschutzfonds fungiert als Sammelbecken für das Einzelengagement von naturverbundenen Menschen und Unternehmen. Denn Wald in Deutschland ist teuer und daher selten mit einer Einzelspende zu erwerben. Und wenn größere und naturschutzfachlich bedeutsame Flächenpakete zum Handel angeboten werden, muss oft kurzfristig eine große Summe für den Kaufpreis aufgebracht werden. Über den Deutschen Waldschutzfonds schafft der NABU ein Instrument, um schnell dann Waldflächen aufzukaufen, wenn sie verfügbar sind.

Erste Erfolge kann der Fonds bereits vorweisen: Schon im März 2013 gelang der Erwerb von Waldflächen im Naturpark Märkische Schweiz und im November 2013 kaufte die NABU-Stiftung mit Mitteln aus dem Waldschutzfonds ein 10,6 Hektar großes Flurstück mit Waldanteilen im Naturschutzgebiet Biesenthaler Becken nördlich von Berlin.

### **Spenden für den Waldschutzfonds im NABU:**

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe  
Bank für Sozialwirtschaft  
Ko-Nr.: 81 57 500, BLZ: 370 205 00  
oder IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00, BIC: BFSWDE33XXX  
Stichwort: Waldschutzfonds

Für Zahlungen an den Deutschen Waldschutzfonds stellt die NABU-Stiftung bei Angabe der Adresse eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung aus. Bei größeren Einzahlungen informiert die NABU-Stiftung anhand von Kartenmaterial flächenscharf über den Einsatz der Gelder beim Waldkauf.

### **Weitere Informationen zum Waldschutzfonds:**

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe  
Frauke Hennek  
Charitéstr. 3  
10117 Berlin  
Tel. 030 – 284 984 1810  
Frauke.Hennek@NABU.de  
[www.naturerbe.de](http://www.naturerbe.de)

